

Grüsen, Kibbuz

Szymon Lescycki

Nach der Anwesenheitsliste vom 16. bis 31. 10. 1938 war er in dieser Zeit im Kibbuz Grüsen. Er war polnischer Staatsbürger. Die polnische Regierung hatte ein Gesetz beschlossen, polnischen Juden, die seit Jahren in Deutschland lebten, die Staatsangehörigkeit zu entziehen. Das Gesetz sollte am 30. Oktober in Kraft treten. Einen Tag vorher wurden alle polnischen Juden in Deutschland verhaftet. Am 31. Oktober waren alle verhafteten Juden zurück in Grüsen. Nur Abraham Rorberger und Karol Vogelhut kamen erst Anfang November zurück.¹

¹ Heinz Brandt: Der Kibbuz Hagschamah in Grüsen (1934), in: Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung NF 9 1979: Judaica Hassica, S. 70-81